Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

ausgingen, heim, so daß die Verlegung nach Mandrielle am folgenden Tage nötig wurde.

Der 30. Juli wurde der taktisch kombinierten 2.+4. Komp. — sie war seit 27. Juli Bataillonsreserve am Assahange — zum Verhängnis. Aus der rechten Flanke, aus einer Richtung, aus der bisher noch nie ein Schuß gekommen, zogen einige Granaten nahezu lautlos heran. Gas! Alarm! Schon kommt die Hiobskunde: „Volltreffer in einem Zelt!" Wieder war es eine Kartenpartie, bei der Gevatter Tod mit dem Atout gestochen. Zgf. Hufnagel, die Korp. Seidl und Damm, Gft. Zeiler und Inf. Motl — die Todesopfer; Korp. Kohlhauser verwundet! 30. 7.

Die eigene Artillerie bewahrte zumeist Ruhe. Ein wahrhaft inniges und gerade wegen der schwierigen Lage der standgeschwächten Infanterie und wegen der Flächenverteidigung so notwendiges Zusammenarbeiten zwischen Artillerie und Infanterie mußte man missen; über die einfachsten Sperrfeuermaßnahmen kam man nicht hinaus.

Über die Zurücknahme der Front hinter die Val d'Assa war man höheren Orts lange Zeit zu keinem endgültigen Entschlusse vorgedrungen. Am 31. Juli wurde den Brigadieren und ihren Generalstabsoffizieren zur persönlichen Orientierung der Befehl ausgegeben, daß etwa Mitte August die Rückverlegung erfolgen würde. Tatsächlich wurde auch mit dem Rückschaffen der Bergungsgüter begonnen. 31. 7.

Dringend nötig wurde bereits für die hart mitgenommenen Truppen ein längeres Ausruhen. Die beiden Infanteriedivisionen des III. Korps, die 6. und die 52., waren die einzigen an der Armeefront, die noch keiner Ablösung teilhaftig wurden. Die Regimenter mußten sich mit kurzen Retablierungen in Lagern begnügen.

Auch für das Regiment, dessen Kampfstand am 1. August 67 Offiziere, 6 höhere Unteroffiziere, 896 Mann, 42 MG., 2 JGesch., 6 MW., 8 GW. betrug, kam der Tag des Auszuges aus der Canovestellung. Die Ablösung durch JR. 17 war bis Mitternacht zum 2. August vollzogen. 2. 8.

Für hervorragende Leistungen wurde die silb. TM. 1. Kl. noch verliehen an Inf. Josef Wilfinger der 1. Komp., Inf. Johann Windisch der 3. Komp., am 30. Juli als Grabenposten schwer verwundet; Inf. Anton Zipperer der 3. Komp., der sich am 3. Juli als Posten der Feldwache an der Straße Canove—Cesuna tapfer mit einer englischen Patrouille raufte; Gft. tit. Korp. Otto Walcher, die Inf. Johann Brunner, Ludwig Gottfried, Rudolf Rohrhofer der 4. Komp., Gft. Franz Jörgler der 10. Komp., Korp. tit. Zgf. Friedrich Schwarzenberger und Gft. Michael Reißner der MGK. III.

In der Vorfeldzone

(3. bis 27. September 1918)

Im Sterzinger, Verle und Grazer Lager, in denen nach Einreihung der XXXIX. MaKomp. am 3. August die früheren taktischen Kompagnieverbände wieder hergestellt wurden, sollte das Regiment nunmehr zu wohlverdienter, ausgiebiger Rast kommen. Aber sie währte nicht allzu lange. In Erwartung eines feindlichen Angriffes zwischen Mt. Grappa und Montello wähnte das III. Korpskmdo., daß auch die Korpsfront hievon berührt werden könnte, und erließ am 14. August vorbeugende Maßnahmen. So wurde das Regiment am 15. August in den Lagern durch den Alarmbefehl aufgescheucht, der es näher an die Front — in die Lager 3. 8. 15. 8.